



Vorlage Nr.: 66/073		10.06.2005	
Berichtsvorlage		öffentlich	
für den	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Landschaftsplanung, Umweltfragen und Bauangelegenheiten		16.06.2005	9
Ausschuss für Verkehrsfragen und –entwicklung		16.06.2005	
Kreisausschuss		20.06.2005	22.1
Kreistag		27.06.2005	22

Kreisstraßenbauprogramm und Pflegeplan der begleitenden Grünflächen an den Kreisstraßen - Zugleich Stellungnahme zu Punkt 1 u. 3 des Antrages der SPD-Fraktion vom 28.04.2005

Beschlussvorschlag: Der Kreistag nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Erläuterungen zur Sach- und Rechtslage:

(Bei Maßnahmen mit Auswirkungen auf Umwelt, Gleichstellung oder Finanzen ist in den Erläuterungen darauf besonders einzugehen)

Zu Punkt 1

Das Tiefbauamt des Kreises Recklinghausen hat im Rahmen der Einführung des Neuen kommunalen Finanzwesens in 2004 den Ist-Zustand aller in der Baulast des Kreises liegenden Straßen ermittelt.

In einem ersten Schritt wurden im Frühjahr 2004 durch die Bediensteten des Bauhofes alle Kreisstraßen aufgenommen. Gegenstand der Bestandsaufnahme war die Längen- und Breitenmessung aller Verkehrsflächen, die Bestimmung von Bauklassen und Ausbaustandards aller Teile der Straßen (Fahrstreifen, Radwege, Gehwege, Parkstreifen, Mehrzweckstreifen, befestigte Bankette, Haltebuchten usw.), die Ermittlung des Bestandes an Verkehrszeichen und Großwegweisern, Grünflächen der unterschiedlichsten Form, Entwässerungs-, Verkehrsleit- und Schutzeinrichtungen sowie anderer baulicher Anlagen (Streu- und Materialboxen, Bänke, Abfallbehälter, Geländer, Stationszeichen etc).

Ämter	Amtsleiter/in	Dezernent/in	Kreisdirektor	Landrat
66	gez. Tinnefeld	gez. Gobrecht	gez. Scholze	gez. Welt

Beratungsergebnis	☐ gemäß Beschlussvorschlag		☐ abweichender Beschluss	
	☐ einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:

Darauf folgend wurden die Straßen hinsichtlich ihres Zustandes und ihrer Ausstattung in homogene (gleichbewertbare) Abschnitte unterteilt.

Bezüglich der Ausstattung wurde nach Bauklassen entsprechend der Richtlinie für die Standardisierung des Oberbaues (RStO), Bauzustand und Alter der Fahrbahnen differenziert.

Die Straßen des Kreises sind im Wesentlichen in den Bauklassen III und IV ausgeführt. In der Bauklasse III hat die Fahrbahn eine Schottertragschicht von ca. 40 cm und ca. 20 cm Asphaltschichten, in der Bauklasse IV ca. 30 cm Schottertragschicht und ca. 15 cm Asphaltschichten.

Beim **Baustandard der Fahrbahn** war zu unterscheiden zwischen Fahrbahnen mit oder ohne Randeinfassung und Entwässerung. Hier wurden dementsprechend drei Standards identifiziert.

Bezüglich des **Fahrbahnzustandes** wurden die Abschnitte schulnotenmäßig bewertet.

Gleichermaßen wurde mit den Nebenflächen der Fahrbahn, wie Mehrzweckstreifen, Sperrflächen oder Banketten aber auch Fahrbahnteilern (Inseln, Querungshilfen) verfahren.

Daneben waren ähnliche Festlegungen für die die Fahrbahn begleitenden Anlagen, wie Rad- und Gehwege sowie Grünflächen zu treffen:

- **Baustandard Rad-und Gehweg** (Asphalt, Pflaster, Plattierung oder unbefestigt)
- **Standard Grünfläche** (Randstreifen, Trennstreifen oder Straßenbegleitgrün).

Auch wurden sämtliche, von den o. a. Idealquerschnitten abweichende Ausstattungsmerkmale der Straßenabschnitte erfasst und beschrieben.

Dies betrifft Bordanlagen und Rinnen, Schutzplanken, Stützmauern und Geländer, Parkflächen sowie Bushaltestellen.

Das Ergebnis der Bewertung ist in Tabellenform zusammengefasst, die die wesentlichen Zustandsdaten von ca. 196 km Kreisstraßen in gebildeten 212 Straßen- bzw. Streckenabschnitten homogenen Zustandes sowie deren Zeitwert zum Zeitpunkt Oktober 2004 enthält.

Die darin ermittelten Wiederbeschaffungs- bzw. Herstellungskosten basieren auf den Mittelwerten der im Rahmen von Ausschreibungen erzielten Preise für gleichartige Produkte bzw. Leistungen.

Die auf der Grundlage dieser Bestandsaufnahme gewonnen Erkenntnisse stellen einen wesentlichen Baustein für den Aufbau eines Erhaltungsmanagementsystems für die Kreisstraßen dar.

Weitere Bausteine sind die Straßenverkehrsdaten (Belastungs-, Mengendaten von KFZ, Schwerverkehr, Radfahrer etc.). Diese werden im Rahmen der zur Zeit durchgeführten bundesweiten Verkehrszählung an allen klassifizierten Straßen gewonnen, deren Daten bis Anfang des vierten Quartals d. J. gesammelt werden. Die Endauswertung wird dann in 2006 vorliegen.

Schließlich wurde bereits im Frühjahr des Jahres zusammen mit der Bezirksregierung Münster als zuständiger Aufsichtsbehörde das klassifizierte Netz in Bezug auf die Kreisstraßen überprüft. Ergebnis der Überprüfung ist, dass ca. 30 km Kreisstraßen in die Straßenbaulast der kreisangehörigen Städte oder des Landes zu überführen sind. Diesbezüglich müssen nun Abstimmungsgespräche mit den übernehmenden Straßenbaulastträgern stattfinden.

Derzeit laufen noch die Bewertungen für die Bauwerke (Brücken, Durchlässe, Stützmauern) sowie für die Lichtsignalanlagen.

Auf diesen Arbeiten aufbauend werden die Programm I bis VI fortgeschrieben bzw. neu entwickelt,

- Programm zur Verbesserung und Beschleunigung des ÖPNV
- Kreisstraßenneu-, Um- und Ausbauprogramm
- Radwegeprogramm
- Programm zur Deckensanierung und Erneuerung
- Brückenprogramm
- Entwässerungsprogramm

welche den langfristigen Erhalt des Vermögensgutes „Kreisstraße“ sicherstellen werden.

Unabdingbare Voraussetzung für die Entwicklung eines solchen Programmes ist neben einer ausreichenden Personalausstattung des Amtes die Beschaffung einer auf dem Geodaten-Informationssystem basierenden Software in Form eines Tiefbauinformationssystems. Hiermit sollen die Fülle der derzeit vorliegenden Einzeldaten zusammengefasst und den konkreten Abschnitten in Verknüpfung mit anderen Informationsbanken, wie z. B. Gestattungs- Rahmenverträgen, Sondernutzungserlaubnissen, Aufbruchkatastern, Baugenehmigungen u.v.m.), zugeordnet werden.

Zu Punkt 3

Das Tiefbauamt erarbeitet seit Anfang des Jahres ein Leistungsheft für den Bereich der Straßenunterhaltung. In diesem Heft werden outputorientiert die Leistungen der Straßenunterhaltung beschrieben und mit mittleren Arbeitswerten verknüpft. Darüber hinaus werden Standards definiert, also festgelegt in welcher Häufigkeit die Leistungen innerhalb eines Jahres zu erbringen sind. Dieses Leistungsheft ist Basis sowohl für die Personal- als auch die Finanzausstattung des Bereiches Straßenunterhaltung und soll bis zum Ende des Jahres fertiggestellt sein.

SPD Kreistagsfraktion Recklinghausen



SPD Kreistagsfraktion, Kurt-Schumacher-Allee 1, 45655 Recklinghausen

Herrn
Landrat Jochen Welt
Kreishaus
45655 Recklinghausen

Der Landrat - Bearbeitungsverfügung	
PR	☐
R-ÖA	☒
Amt 13	☒
28. April 2005	92
Ereignung	☒
Stellungnahme	☐
bis	

28.04.2005

Sehr geehrter Herr Landrat,

die SPD-Kreistagsfraktion stellt zur Sitzung des Kreistages am 27.06.2005 folgenden Antrag:

Der Kreistag beauftragt den Landrat,

1. ein Kreisstraßenbauprogramm zu erstellen, in dem insbesondere der Neubau und die Modernisierung der Kreisstraßen dargestellt werden,
2. zu prüfen, inwieweit an Kreisstraßen eine Beschleunigung des ÖPNV durch entsprechende Ampelvorrangschaltungen geschaffen werden kann,
3. einen Pflegeplan der begleitenden Grünflächen an den Kreisstraßen aufzustellen und Pflegeperspektiven zu entwickeln.

Begründung:

Die SPD-Kreistagsfraktion ist der Meinung, dass der Kreistag einen Gesamtüberblick über den Zustand der Kreisstraßen erhalten sollte, um zukünftige Entscheidungen auf einer soliden Grundlage treffen zu können. Zwar stellt das Investitionsprogramm des Kreises jeweils einen Ausblick auf die Aus- und Umbaupläne des Kreises dar, es gibt jedoch keinen kompletten Überblick über den Zustand aller Straßen in Trägerschaft des Kreises. Bedingt durch die finanziellen Engpässe sowohl des Kreises aber auch aller anderen Träger der Straßenbaulast ist es notwendig, Entscheidungshilfen zu erhalten. Dieses soll auch durch eine Übersicht über die in den letzten Jahren getätigten Investitionen gewährleistet werden.

Angesichts des Einsparbedarfs sowohl bei der Vestischen Straßenbahnen GmbH als auch bei den Städten und dem Kreis macht eine Prüfung von Ampelvorrangschaltungen sehr viel Sinn. In einer Aufstellung aus dem Jahre 2003 hat die Geschäftsführung der Vestischen Straßenbahnen GmbH dargestellt, welche Einsparvolumina in möglichen Ampelvorrangschaltungen liegen können.

- 2 -

SPD

- 2 -



Zumindest an den Kreisstraßen sollten die Möglichkeiten dargestellt werden, aber auch, inwieweit an anderen Straßen durch „intelligente Finanzierung“ den Kommunen als Haushaltssicherungskommunen dennoch die Möglichkeiten der Einrichtung von Ampelvorrangschaltungen eingeräumt werden kann.

Grünpflege an öffentlichen Flächen stellt ein immer größer werdendes Problem dar. Kommunen und Kreis haben kaum noch die finanziellen und personellen Ressourcen, die notwendigen Pflegemaßnahmen durchzuführen. Es gilt, zwischen dem notwendigen Maß der Pflege und dem möglichst finanziellen Aufwand einen Mittelweg zu finden, der allen Interessen gerecht zu werden vermag.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Stabenau
Fraktionsvorsitzender